©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

FLÜGEL, H.W., HUBER, P., HUBER, S. & MACHAN, A. (2011): **Jakob Friedrich van der Nüll – Großbürger und Sammler in Wien an der Wende zum 19. Jahrhundert.** – Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, 208 S., ill., Wien.

ISBN 978-3-902421-56-2.

EUR 35,20

Dieses sehr opulent gestaltete Buch ist mehr als „nur" die Biographie besagten Jakob Friedrich van der Nülls, es ist ein umfassender Einblick in das Großbürgertum Wiens am Beginn des 19. Jahrhunderts mit all seinen Netzwerken. Wir sprechen von einer Zeit, als man die Geologie als eigenständige Wissenschaft noch nicht kannte, allenfalls Geognosten und Sammler von Mineralien und Fossilien näherten sich der unbelebten Natur voll Entschlossenheit, um diese zu katalogisieren, zu inventarisieren, schlicht sie in ein naturwissenschaftliches System zu bringen.

Allein das nachfolgende Inhaltsverzeichnis zeigt die Breite, mit der sich das Autorenteam der Persönlichkeit Jakob Friedrich van der Nülls nähert:

„Die Familien Gogel und Van der Nüll / Die ersten Wiener Jahre / Die Familie Schwab / Verkauf der Conchyliensammlung / Hochzeit in Weinhaus / Die Firma Ignaz von Schwab et Compagnon / Die Beschreibung der Mineraliensammlung durch Mohs / Die Van der Nüllsche Mineraliensammlung in zeitgenössischer Literatur / Das Sammeln als soziokulturelles Phänomen / Das Weinhaus- (Czartoryski-) Schlössel / Musikalische Begegnungen / Der Kunstliebhaber und seine Kupferstichsammlung / Bibliophile Kostbarkeiten / Ehejahre und Scheidung / Die letzten Jahre / Das Testament / Der Freitod / Der Mensch hinter den Fakten / Der Nachlass / Ankauf der Mineraliensammlung durch den Hof / Einblicke in die Nüllsche Mineraliensammlung / Die Mineralienschränke / Die Nachkommenschaft / Die Van der Nüllsche Mineraliensammlung im Dienste der Forschung / Epilog."

Wenn der überaus vermögende Van der Nüll fast immer mit seiner legendären Mineraliensammlung, die sich heute im Besitz des Naturhistorischen Museums in Wien befindet, in Zusammenhang gebracht wird, so sei hier auch auf seinen engen Kontakt mit Joseph Haydn hingewiesen, der im Kapitel „Musikalische Begegnungen" beschrieben wird. Auch seine Bedeutung als Sammler von Druckgraphiken wird entsprechend gewürdigt („Der Kunstliebhaber und seine Kupferstichsammlung"). Interessant sind auch private Aspekte, die auf den Seiten 107 bis 111 unter „Ehejahre und Scheidung" dargestellt werden, denn Scheidungen waren anno 1815 selten.

Fazit: ein äußerst gelungenes Werk, das Anknüpfungen zu allen Größen der Gesellschaft der damaligen Zeit liefert. Es ist somit ein wichtiger Mosaikstein zum Verständnis der Naturwissenschaften im frühen 19. Jahrhundert; mögen weitere derart glänzende Mosaiksteine folgen!

Thomas Hofmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 151

Autor(en)/Author(s): Hofmann Thomas

Artikel/Article: Buchbesprechung 182